

NF-Verbindungskabel - Die unendliche Geschichte

NF-Kabel sind ein unverzichtbarer Teil der (meisten) Anlagen.

Keine Frage, dass Kabel eine Anlage hörbar aufbessern, aber sie auch in ihrer Funktion beeinträchtigen können.

Da die kabellose Signalübermittlung noch nicht den Standard erreicht hat, den anspruchsvolle Hörer fordern, bleiben Kabel also weiterhin im Blickpunkt des Interesses.

Auch wir haben im Laufe der Jahre eine Reihe von Erfahrungen gemacht und verschiedene Entwicklungen durchlaufen.

Unsere Erkenntnisse

Grundsätzlich sollte jeder Anwender beachten, dass klangliche Veränderungen sich bei neuen Kabeln nicht gleich, manchmal sogar erst nach recht langer Einspiel-Zeit einstellen.

Die Beeinflussung der Kabel untereinander sollte man nicht unter-, aber auch nicht überbewerten. Es spricht einiges für den Einsatz von durchgehend gleichen Kabeln in einer Anlage; wir haben aber auch schon sehr gute Ergebnisse mit Kabeln verschiedener Hersteller in einer Anlage erzielt. Deswegen: es kommt auf den Versuch an.

Eine ähnliche Aussage treffen wir zu den unterschiedlichen Steckern. Keine Frage, dass man mit den "exklusiven" Cinch-Steckern von FURUTECH (z.B. mit RHODIUM-Oberfläche), WBT (z.B. NEXTGEN), EICHMANN (BULLET) auf der sicheren Seite liegt. Die Mehrzahl unserer Verbindungskabel rüsten wir allerdings mit NEUTRIK PROFI-Steckern aus, die, neben den Vorteilen in der Konfektionierung, einen günstigeren Preis aufweisen und bei der Anwendung auf Dauer unschlagbar sind (Buchsen schonende und sichere Steckverbindungen). Klangliche Unterschiede zu den erstgenannten Steckern mögen vorhanden sein, viel stärker aber treten solche Unterschiede in Erscheinung, die auf die verwendeten Kabel selbst und ihre Konfektionierung zurück zu führen sind.

Nicht alles, was hoch gelobt und teuer ist, sollte man als "bare Münze" nehmen. Objektiv-kritisches Hören ist gerade bei Kabeln oberstes Gebot.

Material und Aufbau des NF-Kabels

Keinen Kompromiss sollte man bei der Auswahl der verwendeten Materialien eingehen. Nachdem wir uns zur Litze als Leitertyp bekennen, sollte diese aus sehr reinem Kupfer gezogen sein. Die feinen Adern unserer Kupfer-Litze weisen außerdem eine sehr gleichmäßige Silberbeschichtung auf.

Beim Kabelaufbau nutzen wir alle(!) sich bietende Möglichkeiten, um die Leiter eines Kabels gegen die vielfältigen Einstrahlungen und Verunreinigungen zu schützen. Denn diese behindern wie kaum eine andere Ursache den ungehinderten Signalfloss. (Dieser wiederum ist für best-mögliche Musik-Wiedergabe unerlässlich).

Die in einem festgelegten Verhältnis zueinander verdrehten Adern eines Kabels isolieren wir in mehreren Lagen aus Teflon und PE und schirmen das Ganze danach mit einem engmaschigen, verzinnnten Kupfergeflecht, das den Kabelkern zusätzlich und zuverlässig gegen ambiente Parasiten schützt. Das jeweilige Kabel selbst kann so auch keine elektro-magnetische Störungen aussenden.

Zusammenfassung unserer Kabelphilosophie

- Höchste Ansprüche sind an die Auswahl der eingesetzten Materialien zu stellen.
- Mit gleichmäßig versilberten Litzeleitern lassen sich sehr gute Klangergebnisse erzielen.

- Die Isolierung der einzelnen Leiter und des Kabels selbst darf keinen Schwachpunkt aufweisen. Wir setzen Teflon und PE ein.
- Eine gleichmäßige Verdrillung der Leiter stellt einen ersten, wirksamen Schutz gegen unliebsame Einstrahlungen dar.
- Eine engmaschige Schirmung des Kabelkerns bietet den zuverlässigsten Schutz gegen parasitäre Einstrahlungen.
- Bei der Steckerauswahl legen wir zum Zwecke einer zuverlässigen Verarbeitung und einer auf Dauer sicheren Steckverbindung Wert auf eine solide Ausführung (zu einem angemessenen Preis). Mit den optionalen Steckern von FURUTECH, WBT, EICHMANN u.a. lassen sich Klangvorteile erzielen.
- Die Papierform eines Kabels und sein Preis sind keine Gewähr für die gesuchte Klangqualität. Das Ohr ist immer noch das umfassend beste Messgerät.
- Das Klang-Potenzial eines Kabels kann man meist sehr schnell erahnen, endgültig erreicht man dies nach Wochen oder gar Monaten der Einspielung.
- Wir raten, die Kabel einer gut funktionierenden Anlage nicht ständig umzustecken. Kabel lieben es, am angestammten Platz die Verbindungsaufgabe zu erfüllen.

Hörergebnis

Natürlich sollen sich Kabel in einer Anlage neutral verhalten. Aber im Vergleich zu anderen Kabel kann man die mit ihnen erzielte Wiedergabe-Qualität sehr wohl einstufen.

So sagen wir von unserem Spitzenkabel *SAGA-plus*, das der oben dargelegten Philosophie entspricht:

- Es spielt offen, erleichtert die Signalübertragung und vermittelt deswegen den Eindruck einer sehr schnellen und dynamischen Wiedergabe.
- Das Klangvolumen wird gesteigert, der Klang ist "sauber" – das Kabel spielt ruhig, stress- und störungsfrei.
- Die mit *SAGA-plus* erzielte Wiedergabe ist detailliert und nuancenreich, gleichzeitig straff und dennoch musikalisch; es lässt eine weiträumige Bühne entstehen. Das Klanggeschehen findet im Raum statt.
- Die in der Aufnahme enthaltenen musikalisch-emotionalen Elemente kommen angenehm fließend zum Vorschein.
- Der Klangcharakter erscheint natürlich und frei von Verfärbungen.
- Eine über alle Frequenzen hinweg homogene Wiedergabe zeichnet *SAGA-plus* aus. Gute Elektronik und Wandler vorausgesetzt setzt dieses Kabel besondere Akzente in der Mitten- und Tieftonabbildung.